



RadWanderabteilung



## **O, Lipperland wie bist du schön, wer weiß, ob wir uns wiedersehn,**

### *13. Radwanderwoche*

*der RadWanderabteilung der  
DJK Westwacht Weiden  
in Lippstadt –Cappel*

*vom 12. August bis 17. August 2007*

Sonntag 12.08.

Um 8.30 Uhr trafen sich die 8 Teilnehmer :

Paul Coir (zum 7x) Paul Frings (12 x)  
Günther Kriesscher (12 x) Alois Kaldenbach (4 x)  
Leo Mainz (3 x) Dieter Schöner (1 x)  
Herbert Stiel (5 x) u. Wolfgang Strauch (2 x)

in der Werscher Straße bei Günther zum Aufladen der Räder, das ging rasch vonstatten. Wegen der geringen Teilnehmerzahl konnte das Gepäck in den Wagen von Paul C. und Günther untergebracht werden.

Das Wetter war vielversprechend, und ohne Aufenthalt erreichten wir gegen 12.15 Uhr unser Quartier „Zum Jägerkrug“. Vor Cappel erschreckten uns allerdings die weiten überschwemmten Gebiete in der Lippeniederung, denn wenige Tage vor unserer Reise waren schwere Re-

genfälle niedergegangen; wir sahen schon unsere Tourenvorhaben der nächsten Tage „ins Wasser fallen“. Doch die Befürchtungen erwiesen sich als haltlos.

In Cappel war an diesem Wochenende großes Schützenfest, das sich in einer riesigen Zeltanlage abspielte. Die Schützengesellschaft zählte 600 Mitglieder, bei einer Einwohnerzahl von 3.000! Unser Quartier war das Stammlokal der 1. Kompanie.

## Gasthaus Zum Jägerkrug



Frau Roolf, unsere Gastgeberin, begrüßte uns freundlich im Hotel Jägerkrug und wies jedem sein Einzelzimmer zu. Wir konnten uns gleich ans Schlemmerbüfett zu Tisch setzen, es war sehr üppig, dazu schmeckte ein frisches Warsteiner. 😊

Anschließend schwangen wir uns aufs Rad und fuhren nach **Lippstadt**, um die Sehenswürdigkeiten der reizvollen Hansestadt zu besichtigen.

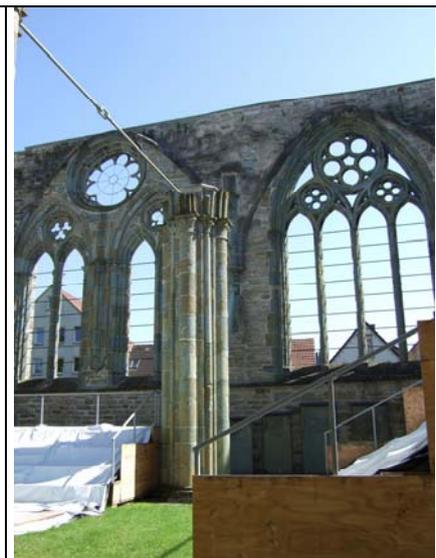


Ankunft in Cappel im Jägerkrug



Unterwegs nach Lippstadt mussten wir Überschwemmungen umfahren.

Die Stiftsruine und die Nikolaikirche waren unsere ersten Ziele. Im „San Remo“ wurden die diversen Eisgelüste gestillt. Dann ging es weiter durch die Fleischstr. und Lange Straße zur Marienkirche, das Wahrzeichen von Lippstadt, leider war sie verschlossen. In ihrer Nähe wies der „Bürgerbrunnen“ auf einen Aachener Künstler hin, nämlich Bonifatius Stirnberg; schon von weitem sah man die Ähnlichkeit mit dem Puppenbrunnen am Hof in Aachen. Entlang der Lippe kehrten wir nach Cappel zurück. Hier erwartete uns zum Abendessen ein reichlicher Schnittohrenteller.



Stiftsruine in Lippstadt



Frau Roolf war stolz auf „ihre“ Schützen und animierte uns, das Festzelt, gleich neben dem Jägerkrug zu besuchen, was wir auch taten. Wir waren angetan von dem ungezwungenen Gebaren der Festbesucher.

Frau Rogolf, 73 Jahre alt und Chefin des 300-jährigen Familienunternehmens, gesellte sich zu uns und „schmiss“ eine runde Warsteiner. Gegen 23.-00 Uhr suchten wir unsere Zimmer auf, aber wegen des lauten Musikgedröhnes war an Schlaf kaum zu denken.



### Montag 13.08.

Ein reichhaltiges Frühstücksbüfett stärkte uns für unsere heutige Tagesfahrt nach Geseke.

Leider konnte Paul. C. diese Fahrt nicht mitmachen und begleitete uns streckenweise mit seinem Wagen. In einem Wäldchen vor Störmede machte Alois` s „Schlehenfeuer“ eine fröhliche Runde dazu leckere Plätzchen, die ihm Josi mitgegeben hatte – Danke, Josi! Auf dem Marktplatz von Geseke warteten wir vergebens auf Paul C.. Während die Stadtkirche St. Petri geschlossen war, fanden wir die Stiftskirche St. Cyriakus offen.

Wegzehrung für unser Picknick fanden wir in einer kleinen Bäckerei am Markt. Unsere Hoffnung, an der „Hüsteder Mühle“ Picknick machen zu können, wurde enttäuscht. Günther vermutete eine geeignete Möglichkeit unter einer in der Wanderkarte verzeichneten Linde. Tatsächlich – eine Bank bietet Platz für alle. Herbert jedoch „haut“ sich gleich ins Gras, obwohl ein garstiger Wind bläst. Wir fahren bald weiter. An einer langen Pflaumenhecke von Verlar können wir nicht ohne zu „schwellen“ vorbeifahren.

Vor der Unterquerung der B 55 bei Lipperbruch treffen wir einen ehemaligen Schüler des HGG und Bruder der Frau Büschgens, die fast 40 Jahre Lehrerin an der GS Schulstraße gewesen war; er weist uns den richtigen Weg nach Cappel. 15.45 Uhr sind wir wieder im „Jägerkrug“, nach einer 47 km langen Radelfahrt. Der Tafelspitz schmeckt köstlich, wir sind zu müde, um nochmals aufs Schützenzelt zu gehen.

Dienstag, 14.08.

Um 9.30 Uhr brechen wir zu unserer Tagesfahrt nach Rietberg auf. Paul C. ist wieder dabei. Herrliches Sommerwetter! Unser erstes Ziel ist Bad Waldliesborn. Wir drehen einige Runden durch den stillen, taufrischen Kurort, in dem Herbert schon vor Jahren seine Wiedergenesung suchte – und fand? Der Ort bietet manche Filmmotive für Günther, Dieter und Wolfgang.

Weiter geht die Fahrt nach Mastholte; hier wird im Penny der Getränkemarkt leergeräumt. Im Ort selbst verhaspelt sich der andere Paul in der aufgezeichneten Radwegeroute, so dass wir neben der Landstraße bis nach Rietberg gelangen.



Dieses Städtchen macht mit seinen Fachwerkgiebelhäusern einen pittoresken Eindruck. Rietberg richtet 2009 die Landesgartenschau aus. Die gartenbauliche Gestaltung des Emsufers lässt schon Schönes erahnen. In der „Ratsschänke“ finden wir uns zum Graupensuppenessen ein, das allen gut mundet, sogar Paul C.

Ensemble in Rietberg

Über den Südwall gelangen wir nach einer „Ehrenrunde“ auf den Ems-Radweg, ihm folgen wir eine weite Strecke bis zur „Flammenmühle“. Hier schwenken wir südwärts und ruhige Wege führen uns nach Cappel zurück, nachdem wir die Plätzchen von Alois restlos verzehren. Nach 51 km erreichen wir gegen 17.00 Uhr den „Jägerkrug“, wir sind wohl die einzigen Gäste heute. Das Abendessen ist famos.

Nachher sitzen wir auf der Terrasse. Frau Roolf gesellt sich wieder zu uns und wir singen aus der „Mundorgel“ altbekannte Fahrtenlieder.



Mittwoch, 15.08.

Bei unserer heutigen Fahrt nach **Soest** führte die Wegebezeichnung in Hellinghausen zu einigen Irritationen, die natürlich auch Zeit kostete. Der aufkommende Sturmwind, der uns 27 km lang bis Soest ins Gesicht blies, war kraftraubend. Als er dann endlich nachließ, regnete es; wir mussten erstmals die Regenbekleidung auspacken.

Von den Soester Kirchen beeindruckte uns vor allem „Maria zur Wiese“, die schon von weitem durch ihr „Soester ‚Gründsandsteingemäuer“ auf sich aufmerksam macht. Die Besuchergruppen dort nahmen kein Ende.



Am Soester Markt machten wir vor dem Cafe Fromm Mittagpause. Weiter geht die Fahrt entlang dem Stadtwall bis zum Thomätor. Hier verlassen wir Soest und steuern **Bad Sassendorf** an. Herbert und Günther kennen sich dort bestens aus und übernehmen die Führung. Wir „fußwandeln“ durch den idyllischen

Kurort. Ab hier treten wir die Heimreise an. Zum ersten Mal bekommen wir ab Völlinghausen Rückenwind, über den wir uns sehr freuen. Nun geht es auf dem R 45 zügig durch bis nach **Cappel**, wo wir nach 64 km gegen 17.45 Uhr eintreffen.

Nach dem reichlichen Abendessen sind wir „pappsatt“, die Anstrengungen des Tages haben uns müde gemacht, sodass wir nach ein paar Bierchen, i.d.R. Radler, früh zu Bett gehen. Übrigens, Die Bedienung kennt schon bald unsere Bestellung: 3 Pils, 5 Radler, 1 Korn.

Donnerstag 16.08.

Heute wollen wir ab **Stromberg** mit dem Rad nach **Wiedenbrück** fahren; das Wetter sieht nicht übel aus, obwohl der Wetterbericht anderes besagte, und Alois hat so seine Befürchtungen. Und tatsächlich: Bevor wir Stromberg erreichen, prasselt ein derartiger Schauer auf uns herab, dass wir das Schlimmste für diesen Tag befürchten. So beschließen wir, nach Cappel zurückzukehren, uns umzuziehen und mit den Wagen nach

*Paderborn zu fahren. Gesagt, getan – inzwischen klärt sich das Wetter derart auf, dass wir uns den ganzen Tag über blauen Himmel freuen dürfen. Paderborn gefällt allen gut. Wir besichtigen den Dom, in dem Alois uns auf das Bronzegitter im Turm aufmerksam macht, das eine frappierende Tiefenwirkung auf den Betrachter erweckt.*

*Nach der Mittagpause wird Schloss Neuhaus als nächster Treffpunkt festgelegt. Auch hier war vor Jahren die Landesgartenschau und so sind wir fasziniert von der Blütenpracht der schön angelegten Blumenrabatten. Unser*



*nächstes Ziel ist Wiedenbrück, das wir nun ohne Rad ansteuern.*

*Wiedenbrück ist bekannt wegen seiner vielen Fachwerkhäuser, den goldbeschriebenen Balken und dem schön gelegenen Emssee.*

*Wir amüsierten uns auch an den zahlreichen Statuen der Künstlerin Lechner, die überall im Ortsbild aufgestellt waren. Bei Toldo, dem Ferrari-Fan, schleckten wir ein leckeres Eis. Nach dem Besuch der Aegidiuskirche geht es zurück nach Cappel. Nach dem Abendessen*



*finden wir uns in der Jägerstube des Jägerkrugs ein, und in fröhlicher Runde*

*verbringen wir den Abend bei Klönen und Gesang, wobei Frau Roolf uns zeitweise Gesellschaft leistet und sich an unserem Öcher Dialekt ergötzt und sie uns Capperler Kulturleben näher bringt.*

*Punkt 23.00 Uhr suchen wir unsere Zimmer auf – wir müssen unsere Koffer packen.*



Freitag, 17.08.

Heute nehmen wir das letzte Frühstück eine halbe Stunde früher als üblich ein. So gewinnen wir Zeit für unsere Fahrt mit den Wagen nach **Ascheberg**.

Herzlich verabschieden wir uns von unserer gastlichen Wirtin, Frau Roolf. Jeder erhält von ihr einen Kuli und ein Fläschchen „Kümmerling“ als Abschiedsgeschenk.

10.20 Uhr treffen wir in Ascheberg ein. Wir parken am Hotel „Jagdschlösschen“, das von Paul und Paul dereinst als Quartier vorgesehen war, und radeln gemächlich zum **Schloss Nordkirchen**. Dort ist so früh kaum Publikumsverkehr, aber wieder viele Fotomotive.

Die Alte Ascheberger Strasse führt fast schnurgerade nach Ascheberg zurück. Unterwegs werden wir zwei Mal von heftigen Schauern überrascht. Als wir in Ascheberg anlangen, sind unsere Klamotten wieder trocken.

Für 13.00 Uhr hat Paul C. im hoteleigenen Restaurant den Tisch decken lassen. Wir speisen a`la carte, und allen mundet es.

Gegen 14.45 Uhr treten wir die Heimreise an, sie verläuft ohne Staus problemlos, so dass wir 17.15 Uhr, nach einer schönen und harmonischen Radwanderwoche wieder in **Weiden** eintreffen.

Die Kirmes kann beginnen.

Text: Paul Frings

Layout: Paul Coir

Bilder: Wolfgang Strauch und Paul Coir



Ankunft in Lippstadt – Cappel



Auf der Terrasse vom Jägerkrug